

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 44 (1982)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men aufzubewahren. Das hat seinen Grund darin, dass die Umhüllung einerseits nur in einem bestimmten Feuchtigkeitsbereich ihre besten Schweißeigenschaften bringt und andererseits die eindringende Luftfeuchtigkeit Reaktionen in der Umhüllung zur Folge hat, welche nachteilig für die Eigenschaften des Schweißgutes und die Schweissbarkeit sein können. Die oft vertretene Ansicht, dass der Stabelektrodenlagerung im Sommer keine Beachtung ge-

schenkt zu werden braucht, ist aus folgenden Gründen nicht richtig:

1. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft liegt im Sommer durchweg höher als im Winter.
2. Im Winter wird bereits durch die Raumheizung eine Verminderung des Feuchtigkeitsgehaltes erzielt.

Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, die Stabelektroden bis zu ihrem Gebrauch in der Originalverpackung zu lagern.

Aus der Landmaschinen-Industrie

Die FAT im Gespräch mit Fabrikanten und Händlern

An der diesjährigen landtechnischen Fachtagung in Tänikon äusserte sich Direktor Dr. Walter Meier zu grundsätzlichen Fragen der Landtechnik. In der landtechnischen Forschung dürfe man sich nicht auf das Funktionieren der Technik um ihrer selbst willen beschränken und darob die Frage nach der grundsätzlichen Zweckmässigkeit der Technisierung aus dem Auge verlieren, gab der FAT-Direktor zu bedenken.

Als erste Veranstaltung im Jahr führt die Forschungsanstalt Tänikon jeweils eine Fachtagung über Landtechnik für Inhaber und Mitarbeiter von Landmaschinenfirmen durch. Einerseits informiert die FAT über abgeschlossene und laufende Vorhaben im landtechnischen Bereich. Anderseits erhalten die Vertreter der Landmaschinenindustrie Gelegenheit zu gegenseitigen Kontakten. Tänikon fällt in einem gewissen Masse eine Vermittlerrolle zwischen Herstellern und Käufern von Landmaschinen zu. Direktor Meier eröffnete die Tagung vom 13. Januar 1982 mit einigen Überlegungen zur landtechnischen Entwicklung.

Suche nach Neuem – eine menschliche Eigenschaft

Die Bremsung des landtechnischen Fortschritts ist nach seiner Ansicht weder mög-

lich noch sinnvoll. Nicht möglich, weil die Suche nach Neuem und Besserem eine menschliche Eigenschaft ist. Wenig sinnvoll wäre es, aus unserer engen Sicht der Übersättigung die landwirtschaftliche Produktivität angesichts der Welternährungslage allgemein zu bremsen.

Nebst dem technischen Fortschritt als solchem gilt es, inskünftig vermehrt die Probleme nicht erneuerbarer Energien und der Umweltbelastung einzubeziehen. Dies ist für die Forschung und die Industrie eine faszinierende, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Technisierung lediglich unter dem Titel «Ersetzung von Arbeit durch Kapital» ist fragwürdig geworden. «Kosten- und materialsparende Technik ohne unzweckmässige Wegrationalisierung von Arbeit mit entsprechenden Betriebs-Strukturproblemen für die Landwirtschaft ist hohe Schule für Landtechnik.»

«Thurgauer Zeitung», Frauenfeld

Claas nach wie vor gut im Markt

Wie ein Ueberblick über die aktuelle Situation des Unternehmens zeigt, hat Claas bei Mähdreschern in Westeuropa seine führende Marktsituation behaupten können; bei Sammelpressen hat es ebenfalls seinen Platz in der Führungsgruppe gehalten und bei Grossballenpressen in der Bundesrepublik sogar den Spitzenplatz errungen. Auch

im Bereich der Futtererntemaschinen, wie Wirbelmäher, -wender und -schwader, Lade- und Silierwagen sowie Feldhäcksler, sieht man bei Claas für die nahe Zukunft noch Chancen, im Markt weiter vorwärts zu kommen.



Neu zur Saison 1981 / 82:

Mähdrescher CLAAS DOMINATOR 38, ein wirtschaftlicher Selbstfahrer in der unteren Leistungsklasse.

Eine Belebung des Absatzes erwartet man vor allem durch die jetzt vorgestellten neuen Modelle: Der Grossmähdrescher «Dominator 116 CS» für Spitzenbetriebe und Lohnunternehmen insbesondere in

Nordamerika, die beiden Komfort-Mähdrescher der unteren Leistungsklasse «Dominator 38» und «Dominator 48» für den bäuerlichen Betrieb, die kleine Grossballenpresse «Rollant 44» sowie die neue Maispflücker-Serie.

M. Gerighausen (agrar-press)

(Werkfoto Claas)

Ford-Traktoren-Kunden auf Reisen

Auf Einladung der Ford Motor Company flogen am 7.12.1981 180 Schweizerbauern (120 Westschweizer, 60 Deutschschweizer) mit zwei CTA-Caravelle-Maschinen nach London. Auf dem Programm standen, nebst der Besichtigung der Weltstadt London, mit den einmaligen «Shopping Streets» und dem Vergnügungs-Zentrum Soho, zwei markante Besuche des Traktorenwerkes Basildon und der Landwirtschaftsausstellung «Royal Smithfield Show».

Trotz des ungewohnten winterlichen Wetters mit Schnee und Nebel zeigten sich unsere Landwirtschaft-Könige immer von guter Laune und waren vom modernisierten Traktorenwerk, mit den neu konzipierten Fliessbändern, hell begeistert. Sehr grosses Interesse fand natürlich die Abteilung Motorenbau, wo den Anwesenden gezeigt wurde, wie die Tagesproduktion von ca.



Das Ford-Traktorenzentrum in Basildon Essex.

600 Motoren auf Herz und Nieren geprüft wird.

Wegen des starken Schneefalles musste die Reise nach Boreham, das europäische Trainingscenter von Ford-Traktoren, abgebrochen werden.

Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug zur «Royal Smithfield Show», wo unsere Bauern die neue Ford-Serie 10 bestaunen konnten.

Mit 36 Stunden Verspätung landeten die mit unvergesslichen Erlebnissen reicher gewordenen Reiseteilnehmer am Freitag abend, 11. Dezember 1981, in Zürich-Kloten, resp. Genf-Cointrin.

Erhalten alle Ihre Berufskollegen die «Schweizer Landtechnik»?

Nein?

Dann sind sie nicht Mitglied des SVLT!

Meldet ihre Adresse
dem **SVLT**
Postfach 53
5223 Rümlang

Danke!

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT, Hauptstrasse 4, Rümlang, Postadresse: Postfach, 5223 Rümlang AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 20.—. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten

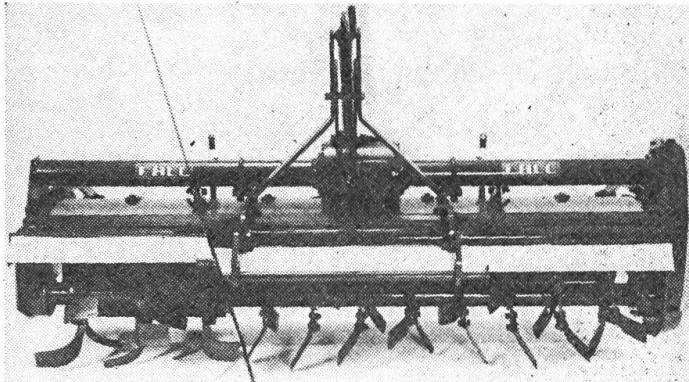
Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 5/82 (LUGA- und 1. BEA-Nummer)
erscheint am 18. März 1982

Inseratenannahmeschluss: 2. März 1982
Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229,
8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91

Cultirotor

Die Terraking FALC ist eine weiterentwickelte Bodenfräse. Die geraden Messer auf schrägen Flanschen gewähren eine einwandfreie lückenlose Bearbeitung des Bodens und garantiert keine Schmierschicht. Die stabile Maschine ist vollständig ausgerüstet mit sehr stark dimensioniertem Wechselgetriebe mit 4 Geschwindigkeiten, robustem und praktischem Seitenantrieb,



pendelndem, verstellbarem Anbausystem, grossen Schutzbrettern vorn und seitlich, grossem, geschweiftem und mit Federdruck verstellbarem Schollenblech hinten.

Lieferbar mit Stützwalze mit Spindelverstellung. Messerrotor auswechselbar gegen konventionellen Rotor mit Winkelmessern.

Unsere Verkaufsberater:
F. Bolz, Münchenbuchsee, 031/86 16 86
S. Weber, Spreitenbach, 056/71 22 79
U. Hofer, Langenhard/ZH, 052/35 22 05

Gebr. Ott AG, 3076 Worb,
031/83 08 11



OTT - Ihr Bodenbearbeitungsspezialist